

Die Geheimnisse des letzten Wächters

Transformers Prime

Von Beelze

Kapitel 22: Kapitel 21

Nur kurz erwachte er aus seinem traumlosen Schlaf, seine innere Uhr sagte ihm, dass noch nicht viel Zeit vergangen war und er noch ruhen konnte und das gleichmäßige brummen von Shockwave's Motor verriet ihm, dass alles in Ordnung sei. Wenn man diesen Mach an sah, sah wie er kämpfte und sich gab, konnte man schnell vergessen, dass er schon einige Sternenzylinder auf dem Lack haben musste. Doch Shockwave war alt und wenn er auch alles andere als gebrechlich wirkte, so verriet doch sein dröhnender Motor im Schlaf, dass er schon lange nicht mehr der Jüngste war. Wie alt war der Ex-con überhaupt genau? Er sollte ihn mal bei Gelegenheit fragen. Mit diesem flüchtigen Gedanken driftete Optimus' Bewusstsein wieder in einen Zustand ab, den seine irdischen Menschenfreunde auch gerne Schlaf nannten.

Die Zeit verstrich ein zweites Mal ehe der Prime wieder aufschreckte, was ihn dieses mal geweckt hatte, wusste er nicht. Doch gerade als er sich wieder zur Ruhe betten wollte, fiel es ihm auf. Das Brummen war weg. Noch etwas schlaftrunken richtete Optimus sich auf und sah sich im großen Raum, der früher wahrscheinlich mal ein einfacher Arbeitsraum war, um. Seine zwei Schützlinge lagen in der halbdunklen Ecke, wo die Beleuchtung schon vor langer Zeit den Geist aufgegeben haben musste, und schliefen den Schlaf der Gerechten. Doch der Schreibtisch, an den sich Shockwave vor Stunden gesetzt hatte um dort, wenn auch recht unbequem, zur Ruhe zu begeben war jetzt leer. Etwas irritiert richtete sich der Prime auf und beschloss seinen verlorengegangenen Begleiter suchen zu gehen. Auf leisen Sohlen verließ er den Raum, denn er wollte seinen zwei übrigen Kameraden noch so viel Schlaf gönnen wie möglich. Denn wer wusste denn schon wie lang der Weg noch war und wann sie ihre nächste Möglichkeit zum Stand-by bekamen.

Gerade zu Labyrinthisch erstreckten sich die unterirdischen, geheimen Gänge, lagen still und stumm vor ihm im halbdunklen, denn viele der Lampen waren bereits ausgefallen oder flackerten nur noch träge vor sich hin. Die Stille und die Dunkelheit, die die Gänge einhüllte, wirkte beklemmend auf ihn. Er hatte das Gefühl sich in einer anderen Welt bewegen zu müssen. Eine Welt, die von Licht und Schatten in einzelne Areale unterteilt worden war. Aufgebrochene Türen, zerstörte Einrichtungen und unzählige Flecken an Wänden und Böden verrieten ihm das hier einst was schreckliches geschehen sein musste. Wenn Megatron nicht vor einiger Zeit alle Toten zu sich gerufen hätte, mit dem Blut des Unicrons, so und dessen war sich der Prime sicher, würden hier unzählige Leichen die Gänge säumen.

Das unermüdliche quietschen und surren einer Tür, die sich gerade zu verzweifelt versuchte zu schließen, erregte seine Aufmerksamkeit. Als er näher trat, erkannte er, dass jemand diese Tür einst mit Gewalt aufgebrochen haben musste, denn sie war stark verbogen. Mit etwas kraft drückte er die sich immer wieder schließenden Türflügel auseinander und schlüpfte in den Raum hinein. Dunkel vor ihm, erstreckte sich ein riesiger Raum, der einst so etwas wie eine Schalt- und Überwachungszentrale gewesen sein musste. Als er näher an das große Pult vor sich trat, erwachten die unzähligen Bildschirme wieder zum leben und hüllten den finsternen Raum in ein krankes, unnatürliches licht. Er wusste nicht, was er von dieser Apparatur noch erwarten konnte, doch er vertraute seinem Gefühl und versuchte mit fast willkürlichen rumgedrückte auf der verdreckten Armatur dieser unbekanntem Einrichtung noch einige Geheimnisse zu entlocken. Shockwave hatte gemeint, dass dies einst eine geheime Zentrale der sagenumwobenen Wächter gewesen war. Er hatte zwar nie wirklich an deren Existenz geglaubt, denn die einzigen Aufzeichnungen über sie waren einfach viel zu spärlich um wirklich ihr einstiges Dasein zu belegen, doch jetzt, wo er in einem ihrer Hauptquartiere stand, konnte er dies nicht mehr leugnen. Sie hatten Existiert. Die Wächter von Cybertron hatten wirklich mal Existiert und über seine Heimat gewacht.

Mit einem Klicken und Rauschen sprangen einige Bildschirme an und zeigten ihm die letzten Aufzeichnungen, die sie vorgenommen hatten. Geradezu panisch liefen einige Mechs durch die verzweigten Gänge der Einrichtung, brüllten Befehle, holten Waffen und gaben Daten in riesige Computer ein. Eine Explosion an einem der rechten oberen Monitore verriet dem Prime, dass etwas, oder besser jemand, in den geheimen Bunker eingedrungen war. Wie eine Schar Armeisen, die zum Angriff übergegangen waren, stürmten fremde Mechs die Einrichtung, rannten über die einzelnen Bildschirme, attackierten die Wächter und nahmen einen Raum nach dem anderen in Beschlag. Ein riesiges unübersichtliches Gewusel auf allen Bildschirmen war die Folge. Erbitterte Kämpfe brachen aus, Einrichtungen gingen zu Bruch und unzählige Mechs vergossen ihr Energon in den Gängen und Räumen. Ein schwarz-weißer Mech, der von einem Bildschirm zum nächsten huschte, erregte seine Aufmerksamkeit und er versuchte ihm mit den Augen zu folgen. Dieser Mech war nicht von Angst und Panik erfüllt, er schien ein festes Ziel zu haben, von dem ihn nicht einmal die Eindringlinge abzuhalten vermochten. Geschickt wich er jedem Angreifer aus und streckte jeden nieder, der es wagte, sich ihm in den Weg zu stellen. Etwas erschöpft erreichte er einen Raum, der an der untersten linken Ecke angezeigt wurde. Es handelte sich um genau jenen Raum, in dem jetzt auch der Prime stand. Mit einem Code verschloss der Schwarz-weiße die Tür und ging zu jenem Mech, der schon im Raum war. „Doktor Wave,“ sprach er den lilafarbenen Mech vor sich an. „Wir werden von Caan und seinen Leuten angegriffen, sie wollen die Damokles.“ Noch während er dies sagte, ging er zu jenem Pult rüber an dem jetzt auch Optimus stand, während sich der lila Mech endlich zu dem Neuankömmling umdrehte. Kurz erschrak der Prime, als er ihn nun besser sehen konnte, jetzt wo er sich mehr zur Kamera hingedreht hatte. Dieser Mech hatte große Ähnlichkeit mit dem Wissenschaftler den alle unter dem grauenvollen Namen Shockwave kannten. Sein lilafarbener Lack war einige Nuancen heller, seine Brustscheibe war rosa statt rot und sein ganzer Körper wirkte klobiger und kantiger als der des Wissenschaftlers. Dennoch wurde Optimus das Gefühl nicht los, dass er diesen Mech nur zu gut kannte. Er musste ähnlich groß sein wie sein Begleiter und wie dieser besaß auch er kein richtiges Gesicht, sondern nur ein Auge, doch damit hörten ihre Gemeinsamkeiten nicht auf. Auch er hatte nur eine Hand, seine linke war eben so

wie Shockwave's durch eine Waffe ersetzt worden, doch war diese nur eine einfache Laserwaffe gewesen und kein Panzergeschütz neuester Generation. Doch gab es auch markante Unterschiede, denn sein Auge war kleiner und gelb und vor allem blinkte es im Takt seiner Stimme. „Dann wäre es ratsam zu verhindern, dass sie bekommen, für was sie hergekommen sind.“ Sprach der Doktor zum Schwarz-weißen und drehte sich wieder zum Pult um, um eine kompliziert verschlüsselte Datei zu öffnen. Eine Explosion rüttelte den Raum durch und verriet den zwei anwesenden Mechs, dass jemand mit Gewalt versuchte in den Raum einzubrechen. Ein Monitor ganz in der Nähe verriet dem Prime, dass es ein großer, dunkelfarbiger Mech war, der mit seiner Maschinenpistole, die seine rechte Hand ersetzte, war. Als sich der Rauch etwas gelegt hatte, konnte er ihn besser erkennen; es war Caan selbst, der gerade versuchte in den Raum einzudringen. „Doktor, bleiben Sie hier und sichern Sie die Damokles, sie darf nicht in Caans Hände fallen oder wir sind alle verloren. Ich versuche Ihnen in der Zwischenzeit etwas mehr Zeit zu verschaffen.“ Mit diesen mutigen Worten preschte der Schwarz-weiße vor und sprang Caan an, der es gerade geschafft hatte die Tür aufzubrechen, geradezu entgegen. Er stieß ihn zurück in den Gang und feuerte mit allem was er hatte auf den schwer gepanzerten Mech ein. Doch Caan schützte sein empfindlichstes Körperteil, sein großes, rot leuchtendes Auge, vor den Angriffen, in dem er seine linke Hand, an dem ein kleiner Schild angebaut war, vor sein Gesicht hielt. Seinem restlichen Körper konnten die Laserwaffen seines Angreifers nicht viel anhaben, er war einfach viel zu stark gepanzert, als dass dieser ihn wirklich Schaden hätte können. Er zog dem Hebel an seinem rechten Arm ehe er seine Waffe mit ins Sperrfeuer hielt und eine ganze Salve an Schüssen abgab. Gerade noch im letzten Augenblick schaffte es der Schwarz-weiße Mech es noch zur Seite zu springen und startete auch sogleich einen erneuten Angriff auf seinen viel größeren Angreifer. Mit einer Laserklinge hieb er auf ihn ein, doch auch diese schaffte es nicht die starke Panzerung seines Feindes zu durchdringen. Doch da der kleine Caan so nahe war, konnte dieser nicht mehr auf ihn schießen, und hatte somit größere Mühe ihn zu erledigen. Besonders da der kleinere viel flinker war als er und auch behinderte ihn der enge Gang nicht so sehr. Mit einem gewaltigen Hieb schlug der Schwarz-weiße auf Caans linken Arm ein und zerbrach damit die Verbindung zwischen Schild und Arm. Geradezu überdimensional laut schlug der abgeschlagene Schild auf den Boden auf und entblößte damit einen pechschwarzen Unterarm.

Scharf zog der Prime die Luft ein, als er sah was sich unter dem Schild verborgen hatte. Ein grünlich leuchtendes Zeichen. Genau das selbe grüne Zeichen, dass auch auf Shockwave's linken Unterarm so unheilvoll prangte. Doch Caan ließ sich davon nicht beirren, mit seiner Waffe holte er aus und schlug so heftig auf den kleineren ein, dass dieser in den Kontrollraum flog, in dem immer noch der andere Mech unbeirrt arbeitete. Etwas benommen rappelte sich der kleine wieder auf, doch es war schon zu spät, sein Angreifer war ihm gefolgt und hatte bereits sein Schwert gezogen. Mit entsetzt musste Optimus mit ansehen, wie Caan zum letzten Schlag ausholte und sein Schwert auf den Schwarz-weißen Mech niederfahren lies. Energon spritzte auf das Schaltpult und die Bildschirme als der Spark des Schwarz-weißen in einer Mini Nova implodierte und sich ein bläulich leuchtender See langsam über den Boden ausbreitete. „Bring mir mein Schild.“ Sprach Caan völlig ungerührt zu dem einzig verbliebenen Mech noch im Raum. „Jawohl Meister.“ Antwortete dieser ihm und setzte sich in Bewegung, während Caan das übrige Energon versuchte von seinem Schwert zu bekommen, ehe er es wieder in seine Scheide auf der rechten Seite seiner Hüfte verstaute und sich selber an dem Schaltpult zu schaffen machte. Optimus

konnte nicht fassen was er da sah, wieso hatte dieser Doktor seinem Freund nicht geholfen? Hatte er seine Kollegen verraten? Aber wieso?

Als der lilafarbene Mech wieder zu Caan stieß, hielt dieser ihm nur wortlos den verwundeten Arm hin. Ohne auch nur ein Wort zu wechseln legte ihm der Doktor den Schild wieder an und schweißte ihn mit seiner Laserwaffe notdürftig an. Als dies vollbracht war nahm Caan seine begonnene Arbeit am Schaltpult wieder auf und sagte: „Öffne mir alle Zugangscodes zur Damokles.“ Auch diese Anweisung quittierte der lilafarbene Mech nur mit einem einfachen „Jawohl.“, bevor er sich sogleich an die Arbeit machte. „Gut und jetzt gebe ich die Koordinaten ein.“ Doch das System wollte Caan's Plänen dazwischenfunken in dem es die angegebenen Koordinaten als ungültig auslegte. „Öffne die versteckte Datei im Suchprogramm und gib den Code „Great Hall of Celaeno“ ein.“ Als dies der Doktor getan hatte, zeigte der Bildschirm an, dass alle vorher eingegebenen Koordinaten vom System akzeptiert wurden, und man konnte auf einem separaten Monitor beobachten, wie sich eine riesige Maschine im Orbit von Cybertron neu ausrichtete. „Perfekt, alles läuft nach Plan. Du hast deine dir zgedachte Aufgabe erfüllt, ich brauche dich jetzt nicht mehr.“ Mit diesen Worten wandte sich der größere Mech an den lilafarbenen Doktor und drückte mit seinem Finger dessen gelbes Auge wie ein Knopf ein. Wie eine leblose Puppe sackte der andere in sich zusammen und viel zu Boden, wo er reglos liegen blieb. „Gut, dann wollen wir mal dieser elenden Farce von einer Revolution endgültig ein Ende bereiten. Damokles, Feuer!“ Und mit diesen Worten fing die unheilvolle Waffe an alle zuvor eingegebenen Koordinaten nach einander an ins Visier zunehmen und dem Erdboden gleich zu machen.

„System überlastet!“ verkündete gerade eine neutrale Computerstimme nach einigen Minuten als ein weiterer Mech den Raum betrat. „Caan, ich habe gerade Nachricht von Thay an der Ostfront bekommen. Er hat das Platin Kingdom Platou erfolgreich eingenommen und Jast berichtete mir, dass er jetzt Lord Nero angreifen wird, um die Stadt zu übernehmen, oder besser das, was du davon übrig gelassen hast. Boah! Ist sie das?“ fragte der eben eingetroffene Mech als er seinen Blick über die Monitore gleiten lies, die die gigantische Waffe in Arbeit zeigte. „Sie ist wunder schön.“ „Schönheit liegt im Auge des Betrachters, aber glaube mir, sie ist noch weitaus tödlicher.“ Sprach Caan, der genau den Vorgang im Auge behielt, damit auch ja nichts schief ging, als erneut das System verkündete „System überlastet! System überhitzt! Kritische Temperaturgrenze erreicht! “ „Was? Wieso überhitzt das System? Diese Waffe wurde doch zum Kämpfen konstruiert.“ „Ja, das wurde sie, aber nicht für eine längere, dauerhafte Benutzung. Sie wurde dafür vorgesehen eine eindringende Streitmacht von außerhalb stark zu schwächen, in dem sie die voraussichtlich sehr stark geschützten Mutterschiffe vernichtet. Was eine Schwächung der ganzen Flotte zur Folge hätte, die man dann mit den übrigen Verteidigungssystemen hätte ausschalten können. Der Energiestrahle, den diese Waffe erzeugt, ist stark genug, jede uns bekannte Panzerung zu durchdringen, natürlich läuft die Damokles damit Gefahr bei jedem weiteren abgegebenen Schuss einen Systemausfall durch Überhitzung zu erleiden. Ich schätze die Innentemperatur der Maschine wird sich jetzt gerade bei etwas über 90°C befinden, steigend.“ „Dann schalt das System aus! Sonst verlieren wir noch unsere stärkste Waffe!“ schrie ihn fast schon sein Kamerad an, doch Caan reagierte nicht darauf, ungerührt mit verschränkten Armen, sah er zu wie die Waffe die nächste Zielkoordinate anvisierte, während das System verkündete: „System Ausfall in den Sektoren 9 bis 13, 20 bis 28 und 30 bis 50 “ „CAAN!“ die Waffe feuerte erneut und dieses Mal gab sie einem Cityformer, der sich gerade erhoben hatte um zu

fliehen, den Gnadenschuss. „Damokles Reaktor hat kritische Temperaturgrenze überschritten, Kernschmelze eingetreten!“ „CAAN! Was soll das? „Was tust du? Sie zerstört sich noch selbst!“ rief der moosgrüne Mech neben Caan der entsetzt zusah wie die Damokles das nächsten Ziel anvisierte und sich bereit machte zu feuern. „CAAN! TU DOCH WAS!“ „Das wars!“ verkündete der unbarmherzige Revolutionär, als die Waffe ihren letzten Schuss abgeben wollte, doch sich damit nur selber in tausend Stücke riss. „NEIN!!!!“

In Trümmern regnete die einstige Superwaffe auf den Planeten herab, den sie eigentlich hätte beschützen sollen. „Wir haben unser Ziel erreicht. Lass uns gehen.“ Mit diesen Worten wandte sich der dunkle Mech, dessen dunkle Silberlackierung einen leichten Violett Stich hatte, von den Monitoren ab und war im begriff zu gehen. „Warum hast du das getan? Warum hast du zugelassen, dass sie sich selbst zerstört?“ fauchte der grüne Mech seinen Kollegen an „Wir haben so viel auf uns genommen, um sie in die Finger zu bekommen, und du lässt zu, dass sie zerstört wird. Wir hätten alle übrigen Lords, die noch gegen uns revolutionieren mit ihr endgültig besiegen können und nicht nur Nero, Nova und den Don. Nein, wir hätten sie alle ein für alle Mal besiegen können! Also sag mir, wieso hast du das getan?“ Caan drehte sich nicht um als er seinem Begleiter die geforderte Antwort gab. „Glaubst du wirklich ich wäre so dumm und würde zulassen, dass eine alles vernichtende Superwaffe über meinem Kopf kreist, die jeder halbwegs gescheite Mech bedienen kann? Niemals! Wir haben unser Ziel erreicht, wir haben die drei mächtigsten und einflussreichsten Lords von diesem Planeten gefegt und damit alle ihre Bündnispartner stark geschwächt und jetzt komm. Wir haben noch einige strategisch wichtige Gebiete zu übernehmen und öffentliche, zur Abschreckung dienende Hinrichtungen zu organisieren. Und falls du dir wirklich um etwas richtiges Sorgen machen möchtest, dann bete lieber dafür, dass wir in absehbarer Zeit nicht von feindlichen Spezies angegriffen werden. Denn dann hätten wir wirklich schlechte Karten. Jetzt, wo unsere stärkste Verteidigung sich in Rauch aufgelöst hat.“ Mit diesen Worten verließ der Mech, der fast so groß wie Optimus sein musste, den Raum in dem sich gerade das Schicksal eines ganzen Planeten verändert hatte. Nur kurz zögerte der andere Mech, ehe er dem anderen mit einem frustrierten Schnauben folgte.

Mit Hilfe der übrigen Überwachungskameras konnte Optimus beobachten wie sich auch alle übrigen Eindringlinge wieder zurückzogen und ein Blutbad hinterließen. Nicht ein Mech der Wächter hatte das Gemetzel überlebt, in jedem Raum und in jedem Gang türmten sich die Leichen. Doch auch einiger der Angreifer hatten ihr Leben lassen müssen bei Caans riskantem Plan. Wieso nur? Wieso nur konnte sich seine eigene Rasse nicht einfach untereinander Vertragen? Wieso nur trachteten sie immer wieder zu solch blutigen Auseinandersetzungen? Was brachte ihnen das? Außer Verlust und Leid? Dass der große Krieg um Cybertron, der durch Missstände und Energonmangel ausgelöst wurde, nicht der erste war den Cybertron über sich erdulden musste, war Optimus nicht neu. Doch es war etwas anderes nur darüber zu lesen, nackte Zahlen und Daten durch zu gehen oder mit anzusehen wie Mechs, die eigentlich nichts anderes wollten als ihren geliebten Heimatplaneten zu schützen, durch die Hand eines wahnsinnigen Revolutionärs zu Grunde gingen. Sie hatte nichts verwerfliches getan. Sie hatten keine Partei ergriffen, weder für Caan noch für einen der Lords. Ihr einziges Verbrechen war, dass sie ihren Heimatplaneten vor feindlichen Invasoren schützen wollten und deshalb eine verbotene Superwaffe besaßen, dessen Besitz ihnen zum Verhängnis wurde.

Frustriert lies der Prime den Kopf hängen und verfluchte innerlich seine eigene

Spezies für ihre Dummheit und Arroganz, als plötzlich ein Geräusch ihn aus seinen trüben Gedanken riss. Angespannt lauschte er in die Stille hinein, doch es war nichts mehr zu hören, also beschloss er der Sache auf den Grund zu gehen. Während der Prime leise den Raum verließ geschah etwas interessantes auf einem der unteren Monitore. Der Monitor, der das Ende des kleinen schwarz-weißen Mechs aufgezeichnet hatte, erschien ein übernatürliches, krank grün leuchtendes Licht, das den leblosen Körper des lilafarbenen Doktors einhüllte und verschwinden ließ, ohne, dass es Optimus mitbekam.

Angestrengt hörte der Prime in die Stille hinein, doch er konnte keine außergewöhnlichen Geräusche ausmachen. Erst als er einige Gänge passiert hatte, hörte er etwas. Es hörte sich an, als würde jemand an etwas arbeiten. Mit schnellen Schritten ging er die Gänge entlang, den Geräuschen entgegen. Nach einer weiteren Abzweigung erreichte er einen großen Raum, in dem ein gigantisches Portal stand. „Ah, wie ich sehe, sind Sie bereits wach.“ Begrüßte ihn Shockwave der bis eben noch am Portal herumgeschraubt hatte. „Es war nicht mehr in einem allzu gutem Zustand, doch ich bin gerade dabei es wieder Instand zu setzen. Ich schätze in ein oder zwei Stunden werde ich fertig sein mit seiner Reparatur und wir können dann unseren Weg weiter fortsetzen. Wollen sie mir vielleicht Assistieren?“ Optimus Antwortete ihm nicht gleich, sein Blick war auf den linken Arm des Wissenschaftler gefallen, der, jetzt wo Shockwave seine Waffe für seine Arbeiten abgenommen hatte, das unnatürliche Zeichen enthüllte, das auch Caan getragen hatte. „Selbst verständlich, was soll ich tun?“

Beelze: "Gott ich will gar nicht an die nächsten zwei Kapitel denken. Es graut mich vor ihnen."

Optimus: "Wieso den? Deine Fanfic ist doch bis jetzt ganz ok, wenn man von den vielen kleinen Fehlern mal absieht die durch deine schon teilweise vorgenommene Überarbeitung herrühren. Wie viele Revolutionäre gibt es nun eigentlich, vier oder fünf?"

Beelze: "VIER!!! Caan, Sec, Thay und Jast. Ich habe nur im vorhergehenden Kapitel eine Statue zuviel beschrieben weil ich nicht mehr daran gedacht habe das Caan ja zu den vieren dazu gehörte und nicht extra war. Doch keinen meiner Leser ist es bis jetzt aufgefallen."

Optimus: "Sei froh. Es ist auch niemanden aufgefallen das Knockout meinen neuen Körper, den du aus dem Kinofilm Transformers 4 geklaut hast, in den ersten Kapiteln als ansprechend findet aber in einem späterem Kapitel über das Design meines Körpers nicht so begeistert ist weil du da noch von meinem letzten Körper von Transformers Prime ausgegangen warst."

Beelze: "Stimmt, das ist bis jetzt noch niemanden aufgefallen, aber wie auch. Wenn ich es nur schaffe einmal im Monat ein kapitel hoch zu laden. Da vergisst man solche Kleinigkeiten gerne mal. Wichtig ist nur das ich sowas bei meiner End Überarbeitung alles Ausbügle. *stöhn* An die will ich erst recht nicht denken. Das wird noch so ein Kraftakt und wetten ich verändere die halbe FF dabei!"

Shockwave: "Konzentriere dich lieber auf das was jetzt vor dir liegt. Den mit deinen nächsten Kapiteln steht und fällt deine FF. Wie ihr Menschen so schön sagt."

Beelze: *heul* "Ich will nicht mehr. Das ist mir zu schwer! Wo her soll ich wissen wie ich Wahnsinn richtig darstellen soll, ich bin doch kein Psychologe!"

Shockwave: "Tu das was du immer tust. Schau dir Dokus an, lies Artikel bei Wikipedia und glänze mit spärlichen Halbwissen. Das tust du doch schon seit Anfang dieser Geschichte und ich verspreche dir, keiner deiner dämlichen Leser wird sich beschweren."

Optimus: "Also bitte Shockwave! Muss das sein?"

Shockwave: "Es sind doch nur Affen!" *winkt ab und geht*

Beelze: "Er ist ein Idiot, aber er hat recht. Ich habe eigentlich keine Ahnung von Transformern. Ich habe nur Transformers Prime gesehen und nie einen Comic oder so gesehen. Die Comics währen so schön Informativ, aber leider sind sie alle in englisch. *heul* Ich werde meine FF mit den nächsten zwei Kapitel voll versauen. *heul*"

Optimus: "Jetzt mach dich doch nicht so fertig. Du hast alle Zeit der Welt um sie fertig zustellen und ich bin mir sicher das du das schon schaffst. Siehe doch nur mal wie weit du gekommen bist bis jetzt. Du hast fast die hälfte schon geschafft und nach den Kapiteln wird es nur noch leichter. Und zwar für uns alle zum glück!"

Beelze: "Dank dir, aber ich sage dir jetzt schon das es ein Reinfall wird." *weggeh*